

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

**Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für
weibliche Stimmen**

mit willkührlicher Begleitung des Claviers oder Pianofort's, insbesondere
für die höhere Töchterschule zu Nordhausen gesetzt

op. 5

Nägeli, Hans Georg

Nordhausen, [1812]

XVI. An die Natur. Ein wenig Lebhaft [Les' ich gleich in deinem Buche hie
und da ein Wörtchen nur] / Bürde

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6037)

XVI. An die Natur.

(Für 2 Stimmen.)

Ein wenig lebhaft.

Sängstimmen.

Clavier.

poco f. *cresc.* *p* *f*

Les' ich gleich in dei : nem Buche hie und da ein Wörtchen nur; — mit der wärmsten Lie : be su : che ich dich den : noch

poco f. *cresc.* *p* *f*

Les' ich gleich in dei : nem Buche hie und da ein Wört : chen nur; — mit der wärmsten Lie : be su : che ich dich dennoch

p *fp* *p* *f*

auf, Na : tur! E : wig brennt dein re : ges Feuer, oh : ne Wandel ist dein Lauf; den geheim : niß : vol : len Schleyer

poco pia. *cresc.* *f* *p*

auf, Na : tur! E : wig brennt dein re : ges Feuer, oh : ne Wandel ist dein Lauf; den geheim : niß : vol : len Schleyer

poco pia. *cresc.* *f* *p*

auf, Na : tur! E : wig brennt dein re : ges Feuer, oh : ne Wandel ist dein Lauf; den geheim : niß : vol : len Schleyer

p *mf.* *f* *p*

deckt kein Sterb: li — cher dir auf! — deckt kein Sterbli — cher dir auf!

deckt kein Sterb: li — cher dir auf! — deckt kein Sterb: li — cher dir auf!

2.
Deine weisen Weltgesetze
Lästert Thorheit: Ohngesähr;
Und beweis't durch viel Geschwätze,
Wie das Beste — besser wär! —
Was sie auch von dir erdichten,
Du bist unveränderlich.
In den großen Mutterpflichten
Irrten nicht Systeme dich. ;:

3.
Du umfassest und vereineest
Ohne Lücken, ohne Sprung;
Was du zu vernichten scheineest,
Stirbt nur für Veredelung.
Schönheit zeugst du hier, dort Schrecken,
Wetternacht und Morgenroth;
Dieses Thal voll Rosenhecken,
Jenen Fels, der Einsturz droht! ;:

4.
Wenn einst jede dunkle Hülle,
Jede Scheidewand einst sinkt,
Wenn der Schönheit Ueberfülle
Dort mein Geist am Urquell trinkt:
Welch Gefühl wird mich durchbeben,
Unbegrenzt von Raum und Zeit!
Welch ein Schauen, welch ein Schweben
Durch das All der Ewigkeit! ;:

Bärde.